

Text

Die GRÜNEN – Offene Liste sind jetzt seit 1984n im Stadtrat der Stadt Frankenthal aktiv. Wir haben uns in dieser Zeit dafür eingesetzt, dass Frankenthal sich zu einer liebens- und lebenswerten, ökologisch und sozial ausgerichteten Kommune entwickelt.

Das politische Handeln unserer Partei beruht seit ihrer Gründung auf den Grundsätzen einer ökologischen, sozialen und basisdemokratischen Politik. An diese halten wir uns auch in den kommunalen Gremien, wie Stadtrat und Ausschüssen.

Dies umfasst ein breites Spektrum vom Klimawandel, über Artenschutz, ökologische und soziale Stadtentwicklung bis hin zu KITA-Plätzen und Schulen, um nur einige Stichpunkte zu nennen.

Selbstverständlich kann der Stadtrat Frankenthal nur Beschlüsse fassen, die in seinem Bereich wirksam werden. Aber steter Tropfen höhlt den Stein. Nur wenn sehr viele kleine Dinge etwas bewirken und verändern, kann eine große Veränderung entstehen.

Global denken, lokal handeln.

Wir werden uns deshalb schwerpunktmäßig in der nächsten Legislaturperiode auf folgende Punkte konzentrieren:

1. Ökologie, Klimawandel, Artenschwund, Erhaltung der Natur

Ökologische Gesichtspunkte, die der Erhaltung der Natur dienen, gegen den Klimawandel und Artenschwund wirken, beziehen sich nicht nur darauf, hier und da einen Baum zu pflanzen. Ökologisches Denken muss bei fast allen städtischen Aktivitäten einen wichtigen Platz einnehmen. Hierzu gehört zum Beispiel folgendes, für das wir uns besonders einsetzen wollen:

- Erhaltung bzw. Ausbau des städtischen Grüns, Erhaltung des städtischen Baumbestandes, weiteres Angehen von Renaturierungen in der Frankenthaler Gemarkung. Straßengrün nicht durch Steinwüsten zu ersetzen.
- Verkehr: Wir stehen für eine Förderung und Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und des Radverkehrs. Die Förderung der Elektromobilität gehört hierzu. Dazu ist ein Ausbau eines flächendeckenden Ladestationnetzes erforderlich. Auch Car- und Bike-Sharing müssen in Frankenthal Realität werden. Darüber hinaus benötigen wir dringend ein neues Verkehrskonzept, um die Verkehrsströme in Frankenthal besser leiten zu können. Dazu gehören auch Geschwindigkeitsregelungen und ein Ausbau des Radwegenetzes.
- Wohnungsbau: In Frankenthal werden neue bezahlbare Wohnungen benötigt. Dabei favorisieren wir Innen- vor Außenentwicklung, um ein weiteres Zubauen der freien Gemarkung einzuschränken. Die Ressource Fläche ist in Frankenthal beschränkt. Bei neu zu erstellenden Wohnungen ist auf ein

energiesparendes Bauen zu setzen. Dämm-Maßnahmen, Heizungserneuerung etc. sind in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken anzustreben. Die meiste Energie beim Wohnungsbau kann eingespart werden im Bereich der Heizung. Allerdings ist auch in Frankenthal noch ein großes Potenzial für den Ausbau erneuerbarer Energien, in diesem Fall Fotovoltaik-Anlagen.

- Energie: Die Förderung und der Ausbau der erneuerbaren Energie durch Fotovoltaik, Windkraft etc. sind ein wesentlicher Punkt zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und damit zur Einhaltung der notwendigen Reduktionsziele, um die Folgen des Klimawandels in Grenzen zu halten. Neben der Förderung der erneuerbaren Energie ist der zweite wichtige Punkt das Energiesparen. Hier treten wir bei allen kommunalen Bauunternehmungen dafür ein, dass der Energieverbrauch durch Heizung, Beleuchtung etc. so niedrig wie möglich gehalten wird.

2. Soziale Entwicklung

- Die soziale Struktur einer Stadt ist entscheidend dafür, ob in dieser Stadt ein funktionierendes Miteinander möglich ist. Es ist bedenklich, dass die soziale Schere in der BRD zwischen arm und reich immer weiter auseinanderklafft. Es ist auch unerträglich, dass in unserem reichen Land die Chance im späteren Berufsleben maßgeblich davon geprägt wird, aus welcher sozialen Schicht man kommt. Dass dies in der BRD noch immer einer der wichtigsten Punkte für die soziale Entwicklung eines Kindes gilt und gegenüber vergleichbaren Ländern von entscheidender Bedeutung ist, muss geändert werden. Man muss ganz unten investieren, um oben zu ernten. Kindern, die aus vielfältigen Gründen nicht die notwendige Förderung durch ihre Familien etc. erhalten, muss geholfen werden. Hierzu gehört ein Ausbau aufsuchender Hilfen durch Familienhelfer etc. Die Schulsozialarbeit ist auszubauen. Im weiteren Verlauf ist dann für ein ausreichendes KITA-Platzangebot zu sorgen, auch sind die Voraussetzungen für eine zunehmende Ganztagsbetreuung in Schulen und Kindergärten zu schaffen. Hierfür werden wir uns uneingeschränkt einsetzen. Auch muss es möglich sein, dass in Frankenthal vermehrt bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird, hier ist das Stichwort „sozialer Wohnungsbau“ zu erwähnen.
- Ein weiteres Problem ist die Pflege älterer Menschen. Die Zahl pflegebedürftiger älterer Menschen nimmt zu. Auch hier sind entsprechende Anstrengungen erforderlich, um es Menschen so lange, wie es nur irgendwie möglich ist, das Leben in ihren eigenen vier Wänden zu ermöglichen durch entsprechende aufsuchende Hilfen. Hierzu gehören auch neue Wohn- und Lebensmodelle, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind bzw. das abhandengekommene Zusammenleben von Alt und Jung ermöglichen.
- Wir treten auch für eine menschliche Behandlung und Integration von Migranten ein, die vor Krieg und Not zu uns geflüchtet sind. Eine menschliche Unterkunft sowie eine schnellstmögliche Integration in unserer Gesellschaft sind erforderlich.
- Die Förderung von Vereinen, die einen wesentlichen Beitrag zum Zusammenleben erbringt, ist für uns selbstverständlich.

85 3. Stadtentwicklung

86 • Die Attraktivität einer Stadt ergibt sich aus vielfältigen Faktoren. Eine
 87 attraktive Innenstadt ist hier ein wesentlicher Gesichtspunkt. Wir stehen
 88 deshalb voll hinter dem Innenstadtentwicklungsprogramm, welches jetzt in
 89 den nächsten Jahren angegangen werden soll. Eine Verschönerung und
 90 Auffrischung der Fußgängerzone zum Beispiel durch neues Mobiliar sehen wir
 91 als wichtig an. Aber Möbel alleine machen noch keine belebte Stadt.
 92 Deshalb tragen wir alle Ideen mit, die sich auf Feste, Veranstaltungen
 93 etc. beziehen, um unsere Innenstadt mit Leben zu füllen und zu einem
 94 Anziehungspunkt werden lassen. Dabei halten wir auch den Neu/Umbau des
 95 Bahnhofsvorplatzes für einen wichtigen Punkt. Dieser Platz soll als
 96 offenes Entree, als offenes Eingangstor in unsere Stadt gestaltet werden.
 97 Allerdings kann dann der bisherige Nord-Süd-Verkehr nicht im selben Umfang
 98 über diesen Platz geführt werden. Auch den Ausbau und die Gestaltung des
 99 KBA-Geländes halten wir für einen wichtigen Gesichtspunkt innerstädtischer
 100 Entwicklung und tragen ihn mit.

101 • Der notwendige Ausbau des Museums am Rathausplatz findet unsere
 102 Unterstützung als Ausdruck und Sammelpunkt der Vergangenheit unserer
 103 Stadt.

104 • Auch stehen wir für die Anlage einer behindertengerechten Passage über das
 105 Pflaster des Rathausplatzes.

106 Die Finanzlage der Stadt Frankenthal ist weiterhin prekär. Die uns von Bund und
 107 Land auferlegten Pflichten im sozialen Bereich, die zwar in Bund und Land
 108 beschlossen werden, aber nicht finanziell ausreichend unterfüttert werden,
 109 lassen wenig Spielraum. Hinzu kommen die ständigen Ermahnungen und Drohungen der
 110 Aufsichtsbehörde.

111 Die kommunale Selbstverwaltung gehört allerdings zu den Grundlagen unserer
 112 Verfassung. Deshalb werden wir niemals zustimmen, wenn die Aufsichtsbehörde
 113 fordern sollte, dass wir Maßnahmen, die die Stadt für ihre Bürger durchführt und
 114 die mitentscheidend sind für das Wohlfühlen in unserer Stadt, in Frage stellen.
 115 Hierzu gehören zum Beispiel der Betrieb unserer Bäder, der Sportplätze, der
 116 Musikschule, der Bücherei. Wenn eine Stadt nur noch der Erfüllungsgehilfe der
 117 Gesetze von Bund und Land ist und keinerlei eigenen Gestaltungsspielraum mehr
 118 hat, verschwindet ein wesentlicher Gesichtspunkt unseres gesellschaftlichen
 119 Lebens. Dem werden wir niemals zustimmen. Selbstverständlich heißt dies nicht,
 120 dass wir eine gedankenlose Finanzpolitik fordern. Es ist richtig, dass jeder
 121 Euro, der ausgegeben wird, begründet werden muss und seinen Zweck erfüllen muss.

122 4. Basisdemokratische öffentliche Politik.

123 Unsere Politik ist öffentlich. Bei uns fallen keine Entscheidungen im
 124 Hinterzimmer, sondern wir suchen den Kontakt mit den Bürgern, um Anregungen
 125 aufzunehmen, Entscheidungen zu diskutieren etc. Aus diesem Grund stehen wir zum
 126 Beispiel nach jeder Stadtratssitzung samstags in der Fußgängerzone, um uns
 127 dieser Diskussion zu stellen. Demokratie ist keine Einbahnstraße.

128 Demokratie lebt von dem Engagement ihrer Bürger, lebt von unterschiedlichen
 129 Meinungen und den daraus entstehenden Kompromissen. Dies mag zwar manchmal etwas
 130 schwierig und zäh erscheinen, es ist jedoch die offenste und freieste

131 Politikform. Falsche Darstellungen, Lügen und Hetze vergiften unser
132 gesellschaftliches Klima. Toleranz ist ein wichtiges Wesen einer Demokratie.
133 Allerdings kann die Toleranz nicht so weit gehen, dass sie selbst letztlich
134 vernichtet wird. Insofern stehen wir ohne Umschweife zu einer wehrhaften
135 Demokratie. Wir stellen uns den Fragen und Anregungen der Bürger ohne Wenn und
136 Aber.

137 Helfen Sie mit Ihrer Stimme mit, dass wir im Stadtrat wieder ausreichend
138 vertreten sind, um unsere Stimme für eine ökologische Entwicklung der Stadt, für
139 eine soziale Entwicklung der Stadt und für eine offene, gelebte und wehrhafte
140 Demokratie erheben können.